

Eine Vorschau: Medizin und Zahnmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

es steht der Zahnmedizin gut zu Gesicht, sich an der Medizin zu orientieren. Nicht zuletzt deshalb sind die Zahnkliniken in Deutschland Teil der medizinischen Fakultäten. Wir Zahnmediziner kommen aus der Medizin, daher haben wir jede Menge Anknüpfungspunkte in den kompletten menschlichen Organismus.

Ob man deswegen ZahnMedizin mit großem „M“ schreiben muss, weiß ich nicht. Eigentlich ist mir das manchmal zu bemüht. Ich kenne jedenfalls keinen Arzt, der sich darüber Gedanken macht, ob man Rechtsmedizin mit kleinem oder großem „M“ schreibt. Und wenn ich schon dabei bin: Der Terminus „Humanmedizin“ ist ebenfalls nicht glücklich, denn auch Zahnmediziner behandeln in der Regel Menschen.

Eine der fundamentalen Änderungen im „Quintessenz“-Konzept zu meinem Amtsantritt war die stringente Implementierung medizinischer Inhalte, weil mir das persönlich sehr wichtig war. Wir sind in der Redaktion äußerst glücklich darüber, dass wir mit den Brüdern *Markus* und *Matthias Tröltzsch* (bei uns nur „*Tröltzsch-Brothers*“ genannt) ein Duo gewinnen konnten, das in der deutschen Medizin beispiellos vernetzt agiert und immer wieder neue und attraktive Autoren für medizinische Inhalte akquiriert. An dieser Stelle an beide ein herzliches Dankeschön für die inspirierende Brise frischen Wind für unser Journal!

Logische Konsequenz für diese Kooperation war nun nach vier Jahren auch ein eine Schwerpunktausgabe zum Thema Medizin, welche im Dezember unter der fachlichen Koordination der „*Tröltzsch-Brothers*“ erscheinen wird. Ich freue mich darauf.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenger*
Chefredakteur

